

Freitag der Gegensätze und unterschiedlicher Wahrnehmungen im „Baubüro“

Mit Befremden las ich ihren Artikel vom 17.01. „Baubüro erhält Applaus und Protest“. Abgesehen davon, dass mir persönlich fast 150 DOC-Gegner vor der Türe und im sogenannten „Baubüro“ aufgefallen sind und nicht ca. 60, wie sie schreiben, war doch dieses Eröffnungsritual überwiegend von Protesten gegen das DOC als von Zustimmung geprägt. Befremdend für mich auch die verunglückte Ansprache des IHK-Präsidenten Thomas Meyer, in der er hier die Rats-Mehrheit für ein DOC mit der vermeintlichen Meinungs-Mehrheit der Bürger-/innen gleichsetzte und alle Argumente der DOC-Gegner bzw. deren Anwesenheit mit der dreisten Plattitüde „Gemeinwohl geht vor Alleinwohl“ despektierlich in Bezug auf Kritik am DOC-Projekt abzuqualifizieren versuchte. „Große Worte“ die bisher keiner Beweisführung standhalten. Oder sollte der DOC-Investor Arthur MC Glenn etwa zukünftig freiwillig Gewerbesteuer an die Stadt Remscheid entrichten wollen? Das im o.a. Artikel von Ihnen als „spontan“ skizzierte Gesprächsangebot von OB Mast-Weisz Richtung DOC-Gegner geschah meiner Ansicht nach nur situativ „um Gesicht zu wahren“, angesichts des ihm plötzlich offen vor Augen geführten Protestes, denn Zeit genug für ein solches Gesprächsangebot war ja vorher schon dafür. Angesichts der Tatsache, dass die von allen DOC-Gegnern zur Kenntnis genommene Provokationen, wie die Formulierung „Baubüro“ für ein „Verkaufsbüro“ des Investors, konsequentes Nicht-Beachten der Argumente der DOC-Gegner und Ignorierung der Bevölkerungsmeinung durch Verhinderung von einer Bürgerbefragung, den wahren Charakter und „Bodenhaftung“ der Remscheider Lokalpolitik kennzeichnen, waren die in diesem Zusammenhang kritisierten Zwischenrufe der DOC-Gegner doch ein vergleichsweise harmloses Protestventil, welches den beleidigt verstimmt verantwortlichen Politikern am Freitag aufgrund ihrer bedauernswerten bisher gezeigten Eindimensionalität vor die Füße fiel. Auch, wenn ich mich hier wiederholt habe, liebe DOC-Befürworter: Die Tatsache, dass die DOC-Gegner immer wieder ihre Argumente wiederholen, zeigt doch eigentlich nur, dass diese von den verantwortlichen Lokalpolitikern dauerhaft ignoriert werden bzw. scheinbar nicht entkräftet werden können. Das mag manche langweilen, ändert aber nichts an deren Berechtigung. Herr Mast-Weisz, „Konstruktive Mitgestaltung“ erfordert als oberstes Prinzip Ergebnisoffenheit in der Diskussion, sonst bleibt dieses eine Worthülse.

Michael Heimlich
Heinrich-Geißler-Str.32
42897 Remscheid-Lennep

Tel. 0175-2249332